

# Deutsch-französische Akkordeon-Freundschaft

„Funtasten“ und „Harmonie de Meylan“ begeistern bei gemeinsamem Konzert im Kupferhaus – Publikum tanzt und jöhlt

VON ARNO PREISER

**Planegg** – Die „Funtasten“ und Musiker der „Harmonie de Meylan“ sind jetzt bei einem Konzert im Planegger Kupferhaus zu Höchstform aufgelaufen. Der dreistündige Auftritt verging wie im Flug. Claudia Merkle, die moderierte, dankte für das „Superkonzert“.

Unter Günter Glauber bestätigten Akkordeon-Ensembles der Musikschule Planegg-Krailling im Verbund mit der Kreismusikschule Fürstenfeldbruck ihre internationalen Wettbewerbserfolge. Mit der besinnlichen Stimmung von Curt Mahrs „In einem japanischen Teehaus“ begannen 18 Akkokids, gaben „Full Power“ und trumpten mit „Rockstars“ auf. Ein Team von sieben Akkokids gefiel bei Herbert Grunwalds „Nordischem Lied und Tanz“ im besinnlichen und im schwungvollen Moment.

Die „Funtasten“ traten zuerst als Quintett auf, musizierten expressiv Mátyás Seibers „Irische Suite“ mit ihren wehmütigen wie dann tänzerisch beschwingten Sätzen.

Als Orchester erkundeten die „Funtasten“ in Fritz Pilsls „Divertimento“ unterschiedliche Gangart und Klangcha-



**Unterstützung aus Frankreich:** Patrick Boullier saß mit seiner roten Knopfharmonika zwischen den „Funtasten“, einem Akkordeonensemble der Musikschule Planegg-Krailling.

FOTO: DENISE HÖFLE

rakter von Marsch, Elegie, Scherzo, Sarabande und Burleske. Glauber motivierte die 18 Spieler zu prägnanter Rhythmik und ansprechendem Melos. Bei „Palladio“

fühlten sich die Akkordeonisten in den originalen Streicher-Part ein und schlossen mit dem Jackson-Hit „Heal the world“.

Patrick Boullier, ein Fran-

zose aus der Planegger Partnergemeinde Meylan, spielte schon vor der Pause mit roter Knopfharmonika mit. In der zweiten Hälfte trat er als einziger Akkordeonist einer

Band der „Harmonie de Meylan auf“. Bei „Indifférence“ entfaltete Boullier mit Kollegen an Trompete und Saxofon, E-Piano und Bass-Gitarre sowie Schlagzeugern

Klangfarben, die so französisch anmuteten wie Edith Piafs Chanson „Non, je ne regrette rien“. Die englische Sängerin Sarah Whittaker trug das Lied mit Flair vor. Sie wolle die Piaf nicht imitieren, „Just enjoy the song!“, die „Hymne à l’amour“.

Boullier gefiel auch beim „Tango pour Claude“ des Jazz-Akkordeonisten Richard Galliano. Und als die Bläser von der Sängerin die Melodie des Herbstlieds „Les feuilles mortes“ übernahmen, schien erneut Meylan nicht bei Grenoble zu liegen, sondern an der Seine nahe Paris. Mit spanischem Idiom färbten die Musiker das rassige „Coplas“. Sirenenhaft intonierte der E-Piano-Spieler das Lied „A Paris“, dem die Sängerin auf Spanisch „Besame Mucho“ anschloss.

Beim zündenden Rhythmus von „España Cañi“, wurde erstmals mitgeklatscht. Den Walzer „Le retour des hirondelles“ tanzte die Sängerin im Parkett mit Musikschulleiter Thomas Schaffert, andere Paare folgten. Eine Folge von Hits endete mit der nun gemeinsam gespielten „Bohemian Rhapsodie“ der Rock-Gruppe Queen. Lang hielt der johlende Beifall der großen Fangemeinde an.